

Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Erscheint täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertags. Bezugspreis monatlich 1.20 RM...

Verlag u. verantw. Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad i. Schw., Wilhelmstr. 36, Tel. 479.

Simon über die Abrüstung

London, 8. Nov. Im Unterhaus eröffnete gestern Außenminister Simon in zweistündiger Rede die große Aussprache über die Haltung der Regierung in der Abrüstungsfrage.

England habe das Allerbeste getan, um die Sache der Abrüstung zu fördern, und sich dabei auch für die Gleichberechtigung Deutschlands eingesetzt.

Eine offenbar unangenehme Frage stellte während der Rede Simons Lloyd George, der Genaueres über die in Genf vorgelegene „Probezeit“ und die Ueberwachung wissen wollte.

Sir Austen Chamberlain griff zunächst Lloyd George wegen Aeußerungen und Artikel zur Gleichberechtigungsfrage scharf an.

Lloyd George fragte Chamberlain, warum er denn glaube, daß man durch Angriffe auf den angeblichen bösen Willen Deutschlands den Frieden Europas fördern könne.

Im Namen der unabhängigen Arbeiterpartei stellte der Abg. Maxton fest, daß die Aussprache eine vollständige Hilfslosigkeit und Hoffnungslosigkeit angesichts der bestehenden Kriegsgefahr beweisen habe.

Churchill trat für seinen alten Lieblingsgedanken der Erhaltung eines starken Frankreichs ein.

Tagespiegel

Der Sachsenbischof von Siebenbürgen, Dr. Glondys, wurde am Mittwoch vom Reichsbischof empfangen.

Die Landesgruppe Württemberg des Reichstags der deutschen Industrie erläßt einen Aufruf, in dem die württ. Industrie und ihre Angehörigen aufgefordert werden, mit aller Tatkraft in ihrem Tätigkeitsbereich dahin zu wirken, daß am 12. November jeder Deutsche und jede Deutsche mit Ja stimmt.

Die polnische „Gdansk“ berichtet, daß im Zusammenhang mit der beabsichtigten Erweiterung der bisherigen Fluglinie Warschau — Danzig bis nach Schweden geplant sei, den ganzen Flugverkehr von Danzig nach Kamel zu verlegen.

Im Völkler Kommunistenprozeß wurde der Kommunist Lehtner

nicht der Schuhmann der ganzen Welt sein. Es müsse seine Verpflichtungen einhalten, aber es dürfe sich nicht in eine unzulässige Stellung hineinmischieren lassen.

Hierauf sprach der Unterstaatssekretär Eden im Namen der Regierung.

Der Reichstagsbrandprozeß

Benehmung Dr. Göbbels

Berlin, 8. Nov. In der heutigen Verhandlung wurde Reichsminister Dr. Göbbels als Zeuge vernommen.

Nach erfolgter Vereidigung wendet sich der Vorsigende an den Zeugen: Es könne sich natürlich nicht um eine Rechtfertigung gegenüber den Vorwürfen des „Braunbuchs“ handeln.

Zeuge Minister Dr. Göbbels: Das entspricht nicht den Tatsachen. Gleich nachdem der Reichstag aufgelöst worden war, war ich damit beschäftigt, den Reichstagswahlkampf organisatorisch vorzubereiten.

Dr. Göbbels: Es hat an diesem Tage eine Kabinettsitzung stattgefunden. Der Führer war bei mir zu Hause zu Gast.

Dr. Göbbels: Ja. Das war ganz natürlich. Es war uns ja schon gesagt worden, es handle sich um ein kommunistisches Attentat. Er erklärte mir gegenüber: Das ist ein Zeichen dafür, wie die Situation wirklich ist.

Vorsigender: Ging die Ansicht schon damals einheitslich dahin, daß die Kommunisten die Urheber waren? — Dr. Göbbels: Wir waren überzeugt, daß der eigentliche Rührhaken die kommunistische Partei sein sollte.

Vorsigender: Ging die Ansicht schon damals einheitslich dahin, daß die Kommunisten die Urheber waren? — Dr. Göbbels: Wir waren überzeugt, daß der eigentliche Rührhaken die kommunistische Partei sein sollte.

wegen Ermordung des SA-Mannes Wietfeld zum Tode verurteilt.

Außenminister Simon und Unterstaatssekretär Eden haben aus bisher noch nicht bekannten Gründen vorläufig ihre Reise nach Genf ausgesetzt.

Im englischen Unterhaus wurde unter großer Spannung der „Fall Panter“ behandelt.

Es steht nunmehr endgültig fest, daß die Staaten Ohio, Pennsylvania und Utah für die Aufhebung des Alkoholverbotes stimmen.

Der Putsch in Hoanna ist zusammengebrochen.

Der vom russisch-japanischen Krieg her bekannte japanische Feldmarschall Graf Uchihara ist gestorben.

Gruppe von langer Hand vorbereitet war und daß ein einzelner diesen Brand nicht angelegt haben konnte.

Vorsigender: Glauben Sie, daß Oberfohren überhaupt fähig gewesen ist, eine derartige Denkschrift zu verfassen?

Dr. Göbbels: Ich halte es für vollkommen ausgeschlossen. Ich kannte Dr. Oberfohren aus meiner Tätigkeit als Reichstagsabgeordneter und auch gesellschaftlich sehr gut.

Dr. Göbbels bekundet dann, ebenso wie Ministerpräsident Göring, daß nicht die Nationalsozialisten, sondern die „Dev“ Nationalen sich für das Verbot der kommunistischen Partei im Kabinett eingesetzt hätten.

Vorsigender: Wissen Sie, ob im Kabinett über die Frage des Reichstagsbrands nachher etwa Meinungsverschiedenheiten bestanden?

Dr. Göbbels: Niemals. Wir waren alle einmütig der vollen Ueberzeugung, daß die kommunistische Partei der Urheber des Brandes war.

Weiter äußert sich Dr. Göbbels über die im „Braunbuch“ enthaltene Behauptung, er sei der geistige Urheber der Brandstiftung.

Vorsigender: In der Verhandlung ist wiederholt von der Parole gesprochen worden „Schlagt die Faschisten, wo ihr sie trifft“.

Dr. Göbbels: Es ist einmal eine Verlautbarung der kommunistischen Partei gegen den individuellen Terror veröffentlicht worden.

Dr. Göbbels: Die ganze kommunistische Partei läßt sich in drei Klassen einteilen. Die 1. Klasse umfaßt die ehrlichen und überzeugten Arbeiter.

Dr. Göbbels: Die 1. Klasse umfaßt die ehrlichen und überzeugten Arbeiter, die an den Kommunismus glauben.





